

Digitale Ausstattung in Betrieb genommen

Partner im Vorhaben „BIM-basierte Bauausbildung“ nutzen Robotik-Totalstationen

Im Verbundvorhaben „BIM-basierte Bauausbildung“ (B³AUS) haben die Partner aus Rostock, Brandenburg an der Havel, Mannheim, Hamm, Holleben und Dresden Ende 2021 zahlreiche digitale Ausstattungsgegenstände für die weitere Projektarbeit erhalten. Geliefert wurden vor allem Robotik-Totalstationen (RTS) mit Feldcontroller sowie Software zur Nutzung virtueller Messdaten aus einem Bauwerksmodell. Zudem zogen Laptop-Workstations zur Bearbeitung von Bauwerksinformationsmodellen, Tablets und Ladewagen in die Werkstätten ein. Im Februar folgten noch interaktive Touchscreens.

Die neue Ausstattung soll in den Ausbildungshallen der Bildungszentren zum Einsatz kommen. Besonderes Interesse weckte das intelligente Vermessungssystem RTS bereits bei der Ersteinweisung. Jetzt heißt es für die Verbundpartner, die neue Ausstattung einzurichten und das Ausbildungspersonal einzubinden, damit die neue Technik optimal in der überbetrieblichen Ausbildung eingesetzt werden kann.



Ricardo Skrypschak, Bereichsleiter Ausbildung (l.), Patrik Ringleb, Tief- und Gleisbauausbilder (v.), sowie Klaus Kaiser von der Gottlieb Nestle GmbH (M.) und Jens de Groot von der Mitteldeutschen Vermessungstechnik Aurich & Hallbauer GmbH (r.) am ÜAZ Holleben.
Foto: ÜAZ Holleben

Seit dem 1. September 2020 sind die sechs überbetrieblichen Bauausbildungszentren Partner in dem Vorhaben. Der Projektverbund wird von Dresden aus geleitet. Gemeinsam sollen die BIM-Methode in die Bauausbildung übertragen und die Azubis niedrigschwierig mit der zeitgemäßen Arbeitsweise vertraut gemacht werden. Dabei kommen digitale Bauwerksmodelle und modernste Vermessungstechnik zum Einsatz. Auch Branchensoftware sowie Tablets und Großbildschirme werden in den Ausbildungshallen

genutzt. Bis 2023 wird für alle Bauhauptberufe erarbeitet, wie die Methode in der Ausbildungspraxis in den überbetrieblichen Ausbildungszentren und im Zusammenspiel mit Ausbildungsbetrieben und Berufsschulzentren einsetzbar ist.

Das Projekt B³AUS wird gefördert im Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Sonderprogramm wird durchgeführt vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Starken Partner geholt

Digitale Bauwerke und Bauteile müssen detailgenau modelliert werden, wenn sie als Unterstützung eingesetzt werden sollen. Mit BPS Planung, der renommierten Architektur- und Planungsabteilung der BPS International GmbH, hat das Projektteam des B³AUS-Vorhabens ein erfahrenes Unternehmen beauftragt, das genau dies leisten kann. Bis Ende 2022 werden mehr als 70 Fachmodelle verschiedener Baugewerke entstehen. Zur Vorbereitung hatten die Verbundpartner ihrerseits Detailarbeit geleistet und über mehrere Monate die Aufgabenstellungen für die 3D-Modelle für die Modellierer/-innen nachvollziehbar aufbereitet.

Nun werden aus Worten und Skizzen fachlich korrekte BIM-Modelle, die nach Fertigstellung, Erprobung und Einweisung der Auszubildenden mit BIM-Viewer und Vermessungstechnik in den Baubildungszentren eingesetzt werden sollen. Die ersten Entwurfsmodelle sehen jedenfalls vielversprechend aus.

S. Böttcher, O. Schneider